



HolzCluster.Eifel

**Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im ländlichen Raum
durch Produktinnovation und Qualifikation in der Holzwirtschaft**

Projektergebnisse und Ausblick



**Wald & Holz
EIFEL**

HolzCluster



Inhalt

Vorteile von Holz wirtschaftlich nutzen	3
Regionalcluster Wald und Holz Eifel	4
Projekt HolzCluster.Eifel	5
Projektpartner	6
Clustermanagement	7
Produktinnovation und Wertschöpfungsketten	8
Berufliche Qualifikation	10
Wissenstransfer	12
Holz-Campus West	14
Folgevorhaben HolzCluster.Eifel II	16
Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V.	18

Impressum

Wald und Holz Eifel e.V.
Römerplatz 12
53947 Nettersheim

Telefon: 02486 8010-0
Fax: 02486 8010-25
info@wald-holz-eifel.org
www.wald-holz-eifel.org
www.holzcluster-eifel.de

Registergericht: Amtsgericht Düren
Registernummer: VR 30796
Steuernummer: 211/5724/5378

Verantwortlich:
Horst-Karl Dengel
Vorsitzender des Vorstandes

Inhalt:
Jörg Bühler, Clustermanager
Dr. Thorsten Mrosek, Geschäftsführung
Ralf Stadler, Projektmanager

Gestaltung:
Martin Reinschlüssel
sinnfluter werbeagentur, Rheinbach



Vorteile von Holz wirtschaftlich nutzen

Holz weist vielfältige Verwendungsmöglichkeiten und Vorteile als Rohstoff, Baumaterial, Werkstoff und Energieträger auf, u. a. im Zusammenhang mit Ressourcen- und Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die aktuellen Herausforderungen des Klimaschutzes, das steigende Klimabewusstsein der Verbraucher und die diesbezüglich bestehenden politischen Ziele führen zu einem Bedeutungsgewinn des nachwachsenden Rohstoffs und Baumaterials Holz.

Angesichts des Gebäudebestandes und -bedarfes in Nordrhein-Westfalen und insbesondere in den Ballungsräumen Aachen, Düsseldorf, Köln und Bonn bietet speziell das Bauen und Sanieren mit Holz enormes Entwicklungspotenzial für die Holzbranche in der Eifel. Der moderne Holzbau ist technisch ausgesprochen leistungsfähig und erlaubt innovative und äußerst ansprechende Konstruktionen. Zeitgemäße Holzprodukte wie veredelte Vollholzprodukte, Schnittholz und Holzwerkstoffe können in verschiedensten Bereichen des Bau- und Ingenieurwesens, in der Innenausstattung, im Außenbereich und in der Möbelherstellung verwendet werden.

Darüber hinaus ist Holz als nachwachsender Rohstoff und als Substitut für fossile Ressourcen ein zukunftsweisender Energieträger. Die energetische Nutzung von Holz stellt einen weiteren bedeutenden Absatzmarkt der Forstwirtschaft dar. Die Bereitstellung eines regional erzeugten und veredelten, regenerativen Brennstoffes ist für die Verbraucher von besonderer Bedeutung. Besonders sinnvoll ist die energetische Nutzung von Holz, wenn dieses zuvor stofflich genutzt werden konnte, d. h. nach einer hohen Nutzungsdauer eines Holzproduktes und somit am Ende einer langen Wertschöpfungskette.

Diese Broschüre möchte die verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz über die Ergebnisse des Projektes Holz-Cluster.Eifel informieren und Interesse an einer Beteiligung an dem angestrebten Folgeprojekt wecken.



Regionalcluster Wald und Holz Eifel

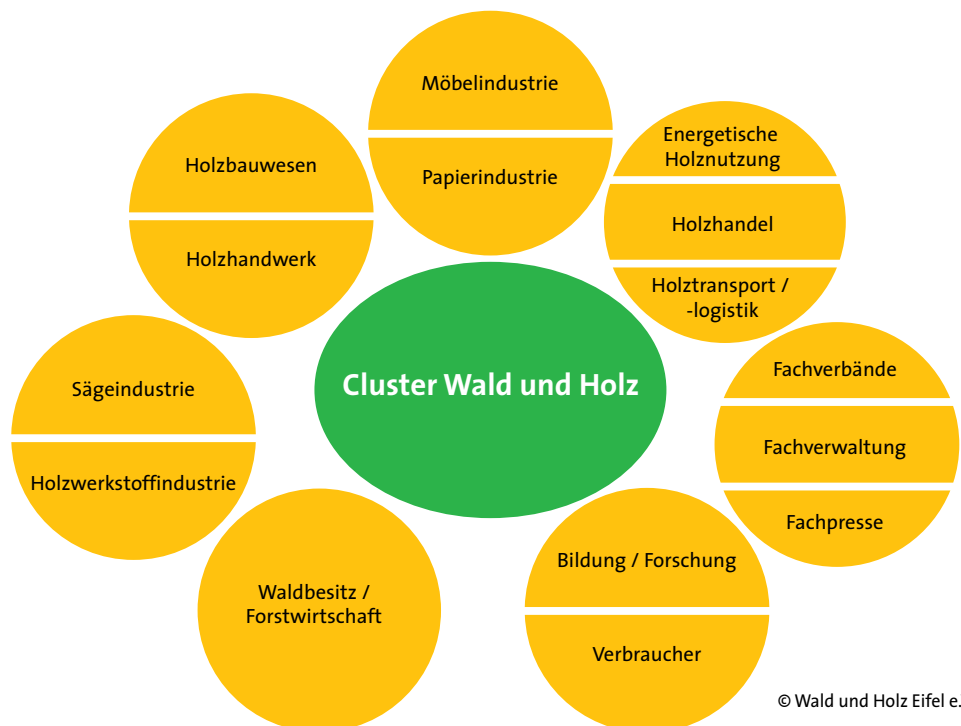
Die Eifel ist eine der großen Waldregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa. Die Forst- und Holzwirtschaft spielt eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Eifel, da sie eine bedeutende Konzentration in der Region aufweist.

Der Cluster Wald und Holz ist dabei der gesamte Wirtschaftsbereich, der auf dem nachwachsenden Rohstoff Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft basiert.

In einer Clusterstudie wurde die große sozioökonomische Bedeutung des Wirtschaftsgefüges Wald und Holz in der Eifel nachgewiesen. Dem Cluster Wald und Holz werden über 1.300 Unternehmen mit fast 16.000 Beschäftigten und einem Umsatz von mehr als 3,3 Mrd. Euro zugerechnet. Damit ist dieser Wirtschaftszweig einer der wichtigsten in der Region.

Das Informations- und Serviceangebot des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V. finden Sie im Internet unter www.wald-holz-eifel.org

Das Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. wurde 2008 von maßgeblichen Akteuren der Forst- und Holzwirtschaft, u. a. dem Holzkompetenzzentrum Rheinland, eingerichtet, um diese besondere Stellung zu stärken und zukünftig auszubauen.



© Wald und Holz Eifel e.V. (2013)





Projekt HolzCluster.Eifel

Das Projekt HolzCluster.Eifel „Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im ländlichen Raum durch Produktinnovation und Qualifikation in der Holzwirtschaft“ war ein erfolgreicher Beitrag des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V. im Wettbewerb „RegioCluster.NRW“ der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Das Vorhaben zielte darauf ab, die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Holzbranche in der Eifel zu erhöhen und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Förderung von Innovation und beruflicher Qualifikation in der Branche und entlang der Produktions- und Wertschöpfungsketten. Das Projekt leistete einen Beitrag dazu, die Eifel im Bereich moderner Holzverwendung weitergehend als eine der bedeutenden Wirtschafts- und Wissensstandorte in NRW, Deutschland und Europa zu etablieren.

Weitere Informationen zum Projekt HolzCluster.Eifel finden Sie im Internet unter www.holzcluster-eifel.de

Neben der Querschnittsaufgabe „Clustermanagement“ beinhaltet das Projekt die drei Themenschwerpunkte „Produktinnovation und Wertschöpfungsketten“, „Berufliche Qualifikation“ und „Wissenstransfer“. Die einzelnen Themenbereiche wurden durch begleitende Arbeitsgruppen weiter konkretisiert. Zudem bereiteten diese Arbeitsgruppen die Umsetzung von Maßnahmen vor. Eine Projektsteuerungsgruppe, zusammengesetzt aus Projektpartnern und den Vorstandsmitgliedern des Vereins, begleitete die Umsetzung des Vorhabens.

Zu den wesentlichen Projektergebnissen gehören die fachliche Unterstützung bei der Einrichtung eines regionalen Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrums für moderne Holzverwendung (Holz-Campus West), die Etablierung einer Bildungsplattform für die regionale Holzbranche sowie das Angebot von Fach- und Fortbildungsveranstaltungen.

Ab 2014 soll das Leistungsangebot des Vorhabens im Folgeprojekt HolzCluster.Eifel II „Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Klimaschutz durch moderne Holzverwendung“ fortgesetzt und weiterentwickelt werden.



Projektpartner

Neben dem Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. als Projektträger haben 27 bedeutende Clusterakteure aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung das Vorhaben als Projektpartner initiiert und maßgeblich unterstützt.

Am Projekt haben sich über 220 Unternehmen und Einrichtungen aus der Eifel und darüber hinaus beteiligt.

Übergeordnet

- Holzkompetenzzentrum Rheinland
- Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde, Landesbetrieb Wald und Holz NRW
- Zukunftsinitiative Eifel – Aktionsfeld Wald und Holz, Eifel Tourismus GmbH*
- Kreis Euskirchen, Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung*
- Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer AGIT mbH*
- Waldbauernverband Nordrhein-Westfalen e.V.*

Stoffliche Holznutzung

- TEAM Holzrahmenhaus e.V.
- Holzbau Bernd Hupp
- Handwerkskammer Aachen
- Tischlerinnung Euskirchen*
- Pauls St. Vith AG*

Energetische Holznutzung

- Biowärme Nettersheim, c/o Gemeinde Nettersheim*
- Energie Nordeifel GmbH & Co. KG*
- Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG*

Vermarktung

- Regionalmarke EIFEL GmbH*
- Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG*
- Landesgartenschau 2014 Zülpich
- Feines in Holz – StadtwaldHolz

Bildung und Innovation

- Fachhochschule Aachen, Fachbereich Bauingenieurwesen, Lehrgebiet Ingenieurholzbau und Nachhaltiges Bauen
- Fachhochschule Trier, Fachbereich Architektur, Lehr- / Forschungsgebiet Holz
- Berufsbildungszentrum Euskirchen
- Universität Münster, Internationales Institut für Wald und Holz NRW e.V.
- Industrie- und Handelskammer Aachen
- Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH*
- Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer AGIT mbH, Netzwerk Holz-Strom

Finanzierung

- Kreissparkasse Euskirchen*
- VR-Bank Nordeifel eG*

* Projektpartner mit finanziellem Beitrag



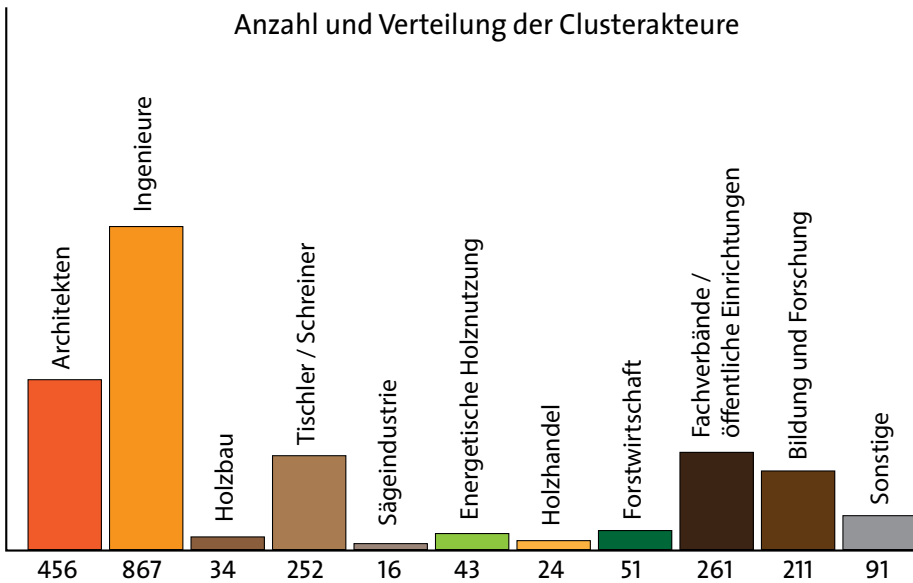
Clustermanagement

Im Rahmen des Projektes HolzCluster.Eifel wurde ein Clustermanagement für die regionale Holzbranche angeboten. Die Koordinationsstelle des Projektes setzte das gesamte Vorhaben fachlich und organisatorisch um.

Um eine verbesserte Kommunikation und Kooperation zwischen den Unternehmen und Einrichtungen aus Wissenschaft und Verwaltung zu unterstützen, wurden im Laufe des Projektes über 2.300 Clusterakteure identifiziert und zielgruppenspezifisch kontaktiert.

Im Rahmen der feierlichen Auftaktveranstaltung im Holzkompetenzzentrum Rheinland stellte Herr Johannes Remmel, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, vor führenden Vertretern der Forst und Holzwirtschaft in der Eifel und darüber hinaus das Projekt öffentlich vor.

Anzahl und Verteilung der Clusterakteure



Das Clustermanagement stellte eine Informations- und Kooperationsplattform dar und beinhaltete u. a. die Internetseiten des Projektes, Informations- und Kooperationsveranstaltungen unterschiedlichen Formats, verschiedene Publikationen sowie eine gemeinsame Außendarstellung durch umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Die öffentlichkeitswirksame Abschlussveranstaltung unterstützte der Parlamentarische Staatssekretär im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, Horst Becker, mit einem Leitvortrag.





Produktinnovation und Wertschöpfungsketten

Die Verbesserung der Kommunikation und die Förderung von Kooperation standen bei diesem Projektschwerpunkt im Vordergrund. Im Projektverlauf wurde herausgearbeitet, dass die Umsetzung der im Vorhaben definierten Leitprojekte „Holzbau“, „Holz-Energiehof“ und „Bildungsplattform“ idealerweise im Rahmen eines regionalen Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrums für moderne Holzverwendung erfolgen sollte. In einer ersten Expertise, erstellt durch die Fachagentur Holz, wurde dieser Ansatz konkretisiert und in der Projektsteuerungsgruppe sowie in den Projektarbeitsgruppen bestätigt. Nachfolgend wurde im Rahmen des Vorhabens HolzCluster.Eifel mit der B+L Marktdaten GmbH ein tragfähiges Finanzierungskonzept und eine detaillierte Planung des Leistungsangebotes erarbeitet. Abschließend wurde ergänzend die Akquise von möglichen Ausstellern, Mietern und Kooperationspartnern vorbereitet.

Das Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrum „Holz-Campus West“ wird in einem nachfolgenden Kapitel gesondert vorgestellt.



Die Darstellung des Stands von Wissenschaft und Technik bildete den Schwerpunkt bei den Impulsveranstaltungen. Bei der Impulsveranstaltung „Entwicklungen im modernen Holzbau“ stellten Professoren der Fachhochschulen Aachen und Köln sowie ein Vertreter des Landesbetriebes Straßenbau NRW neue Entwicklungen bei Bauprodukten und Bauweisen vor. Sie zeigten anhand realisierter Bauwerke die vielseitigen Einsatzbereiche und die Leistungsfähigkeit des modernen Holzbaus auf und gaben so Impulse zur Lösung zukünftiger Bauaufgaben in Holzbauweise.



Das Projekt HolzCluster.Eifel unterstützte den Holzbaupreis Eifel, der gemeinsam vom Holzkompetenzzentrum Rheinland, dem Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz und dem Kompetenzzentrum Holz Ostbelgien in Kooperation mit der Zukunftsinitiative Eifel (Aktionsfeld Wald und Holz) ausgelobt wurde. Die prämierten Bauten wie auch sämtliche Einreichungen werden in einer Broschüre sowie auf verschiedenen Internetseiten der Auslober (u. a. Holzbaudatenbank des Holzkompetenzzentrums Rheinland) dauerhaft präsentiert.

Im Bereich der energetischen Holznutzung stand die Unterstützung bei der Etablierung eines Holzenergiehofes und bei der Entwicklung von Holzprodukten im Rahmen der Regionalmarke Eifel im Vordergrund. Zur Förderung von Kooperationen bei der Umsetzung eines Holzenergiehofes wurden relevante Akteure zu einem Gesprächsforum eingeladen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die aktuelle Studie der Bioenergie-





region Eifel zur energetischen Holznutzung in der Eifel vorgestellt, die das Projekt Holz-Cluster.Eifel fachlich unterstützt hatte. Zudem stellten Betreiber eines Holzenergiehofes Praxiserfahrungen vor.

Gemeinsam mit dem Holzkompetenzzentrum Rheinland und dem Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde des Landesbetriebes Wald und Holz NRW unterstützte das Projekt HolzCluster. Eifel die Regionalmarke Eifel fachlich bei der Entwicklung und Markteinführung des Produktbereichs Eifel-Brennholz. Im Rahmen von Workshops mit Firmen wurde die Praxistauglichkeit des Produktstandards sichergestellt. Zwei Unternehmen nutzen bereits die Dachmarke im neuen Bereich Brennholz.

Um das Projekt und die Schwerpunktaufgaben mit den einzelnen Leitprojekten den verschiedenen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette und der Öffentlichkeit vorzustellen, beteiligte sich das Projekt an zahlreichen Fachveranstaltungen sowie an internationalen, bundesweiten und regionalen Fachmessen.



Das Projekt war Mitveranstalter der Tagung „Forst- und Holzwirtschaft in der Eifel – Erfolge und Zukunftschancen durch Kooperation, Bildung und Clustermanagement“.

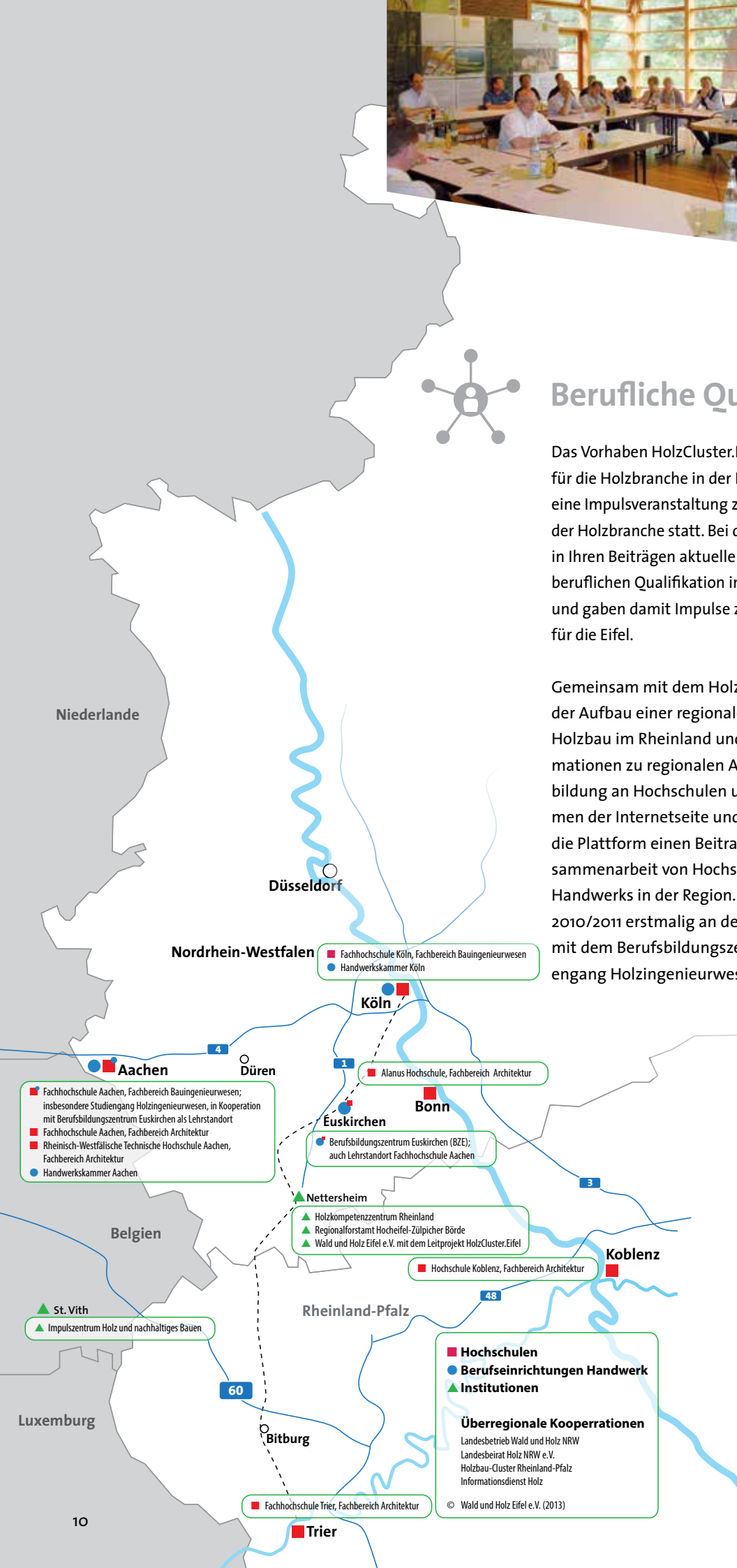




Berufliche Qualifikation

Das Vorhaben HolzCluster.Eifel baute die Qualifizierungsangebote für die Holzbranche in der Eifel aus. Zur Vernetzung der Akteure fand eine Impulsveranstaltung zum Thema der beruflichen Qualifikation in der Holzbranche statt. Bei der Veranstaltung stellten die Referenten in Ihren Beiträgen aktuelle Herausforderungen und Perspektiven zur beruflichen Qualifikation im Wirtschaftszweig Forst und Holz dar und gaben damit Impulse zur Lösung dieser zukünftigen Aufgaben für die Eifel.

Gemeinsam mit dem Holzkompetenzzentrum Rheinland begann der Aufbau einer regionalen Bildungsplattform für modernen Holzbau im Rheinland und in der Eifel. Die Plattform stellt Informationen zu regionalen Angeboten beruflicher Aus- und Weiterbildung an Hochschulen und für das Handwerk bereit, z.B. im Rahmen der Internetseite und über Veranstaltungen. Zudem leistet die Plattform einen Beitrag zur Identifikation, Vernetzung und Zusammenarbeit von Hochschulen und Berufseinrichtungen des Handwerks in der Region. Hierbei nimmt der im Wintersemester 2010/2011 erstmalig an der Fachhochschule Aachen in Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum Euskirchen eingerichtete Studiengang Holzingenieurwesen einen besonderen Stellenwert ein.





Das Projekt unterstützte gemeinsam mit dem Holzkompetenzzentrum Rheinland auch die Organisation eines Treffens von Hochschullehrenden überwiegend aus der Region.

In der ersten von der Ingenieurkammer Bau Nordrhein-Westfalen anerkannte Fortbildungsmaßnahme „Neues im Holzbau – der Eurocode 5 in der Praxis“ stellte Prof. Volker Schiermeyer die aktuellen Rahmenbedingungen bezüglich der Einführung der Norm den 76 Teilnehmenden dar. Er erklärte anschaulich die allgemeinen Bemessungs- und Konstruktionsregeln sowie das nötige Heranziehen des zugehörigen Nationalen Anhangs und der einzelnen Produktnormen. Praxisgerecht wurden wesentliche Bearbeitungsschritte bei der Bemessung einer Dach- und Deckenkonstruktion eines Wohnhauses erörtert.



In Kooperation mit zwei Industrieunternehmen wurde die zweite anerkannte Fortbildungsveranstaltung durchgeführt. Die Mitarbeiter der Unternehmen stellten einerseits die theoretischen Hintergründe bei Verbindungen im Holzbau dar und zeigten andererseits aber auch anschauliche Anwendungsbeispiele an einigen Ausstellungsstücken auf, um diese auch mit den Teilnehmern zu diskutieren. Effektiv wurden einzelne Verbindungen auf speziellen Prüfmaschinen bis zum Bruch belastet und so die Funktionsweise verdeutlicht sowie die Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unterstrichen.



Von den Fachhochschulen Aachen und Köln nahmen etwa 50 Studierende an der Exkursion zur Wildbrücke Heinzenberg (Autobahn A1 bei Nettersheim) teil. Ein Vertreter des Landesbetriebes Straßenbau NRW stellte die technischen Details der europaweit einzigartigen Holz-Beton-Hybridbauweise vor und erörterte diese bei der anschließenden Baustellenbegehung ausführlich.



Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW bietet über das Holzkompetenzzentrum Rheinland und das Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde ein Lehrmodul zur Forst- und Holzwirtschaft im Studiengang Holzingenieurwesen der Fachhochschule Aachen an. Der Clustermanager Jörg Bühler unterstützte die Lehrveranstaltung mit Vorträgen zu Holzprodukten und -bauweisen sowie mit einer Exkursion zu Holzbau-Referenzobjekten.



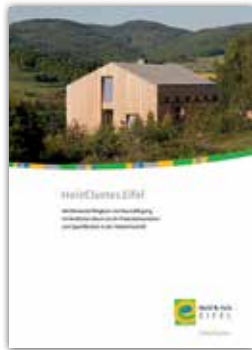


Wissenstransfer

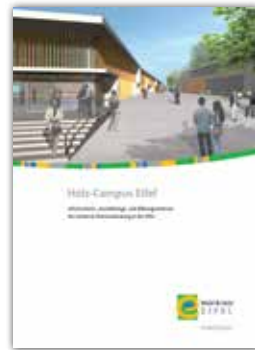
Im Rahmen des Projektes wurde zum Zwecke des Wissenstransfers in die regionale Holzbranche und für die interessierte Öffentlichkeit ein umfassendes Informationsangebot erstellt. Informationen werden auf der Internetseite, die in den Internetauftritt des Netzwerks Wald und Holz Eifel integriert ist, und in Broschüren und Falblättern dargestellt, sowie im Rahmen von Veranstaltungen angeboten.



Internetauftritt



Imagebroschüre



Broschüre „Holz-Campus“



Ausstellungssystem

Für die Präsentation des Vorhaben bei Veranstaltungen und auf Messen wurde eine Stellwand produziert und vielfach eingesetzt. Zur Darstellung des Themas Holz, der regionalen Holzbranche und des Projektes HolzCluster.Eifel beteiligte sich das Vorhaben an zahlreichen Veranstaltungen wie z.B. zum Internationalen Jahr der Wälder der Vereinten Nationen in Düsseldorf und in Bonn.

Das Projekt beteiligte sich an der Abschlussveranstaltung zum Internationalen Jahr der Wälder der Vereinten Nationen im Landtag NRW





Im Rahmen des Projektes erfolgte eine umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zahlreiche Artikel wurden in führenden Fachzeitschriften und in bedeutenden Regionalzeitungen veröffentlicht. Zu den Highlights der Pressearbeit gehörte ein Beitrag zu einer umfassenden Radiosendung Leonardo im WDR 5 zum Thema „Holzbau mit Zukunft – Von der Renaissance eines Baustoffs in unseren Städten“.



Während der Projektlaufzeit wurde ein intensiver fachlicher Austausch mit anderen Netzwerken und Clusterinitiativen in Nordrhein-Westfalen und Deutschland gepflegt. Zum Beispiel wurden das Zentrum Holz in Olsberg, das Metabolon in Lindlar und das e.u.[z.] in Springe als Erfolgsbeispiele für den geplanten Holz-Campus besucht, so dass Ideen, Konzepte und angewandte Instrumente in die weitere Ausgestaltung eingebracht werden konnten. Darüber hinaus trug das Projekt HolzCluster.Eifel in verschiedenen Bereichen zum Clustermanagement für die Forst und Holzwirtschaft in NRW auf Landesebene bei.



Teilnahme an Treffen der Clusterinitiativen der Forst und Holzwirtschaft in Deutschland (in Rheinland-Pfalz, Hessen und NRW)





Holz-Campus West

Zu den wesentlichen Ergebnissen des Projektes gehörten die fachliche Unterstützung bei der Einrichtung des am Standort Nettersheim geplanten Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrum für moderne Holzverwendung. Der sogenannte Holz-Campus West soll umfassende Angebote für Baufachleute und deren Kunden bieten. Thematisch wird das neue Zentrum die ganze Bandbreite von Bauen, Modernisieren, Einrichten und Heizen mit Holz sowie Energieeffizienz und Klimaschutzmanagement abdecken und ein professionelles Umfeld in ansprechender Holzbauarchitektur anbieten.

Optimale bauliche und infrastrukturelle Voraussetzungen unterstützen die Aussteller und Mieter aus der Holzwirtschaft sowie verwandter Bereiche dabei, ihre Produkte und Dienstleistungen ansprechend darstellen zu können und so die Vermarktung zu verbessern.

Leistungsangebot im Holz-Campus West

Ausstellungs- und Kongresshalle

- Dauerausstellung von überregionalen sowie regionalen Unternehmen und Einrichtungen der Holzwirtschaft und verwandter Bereiche zu deren Produkten und Dienstleistungen (Materialbibliothek)
- Als Anschauungsobjekt aufgebautes Holzhaus im Vertikalschnitt

Informations- und Fortbildungsangebote

- Seminare, Tagungen und Workshops für Architekten, Ingenieure und Handwerker
- Produktpräsentationen und -schulungen durch die ausstellenden Firmen

Büroräumlichkeiten

- Zentrum für Ansiedlung von Unternehmen und Organisationen wie Planungs- und Beratungsbüros, Verbände, Einrichtungen der beruflichen und akademischen Bildung
- Geschäftsstellen überregionaler und regionaler Einrichtungen und Initiativen, regionale Außendienstbüros

Neben Unternehmen und Verbänden der Forst- und Holzwirtschaft haben u. a. folgende Bereiche die Möglichkeit teilzunehmen: Energie, Klimaschutz, Bauökologie, berufliche Bildung

© Wald und Holz Eifel e.V. (2013)



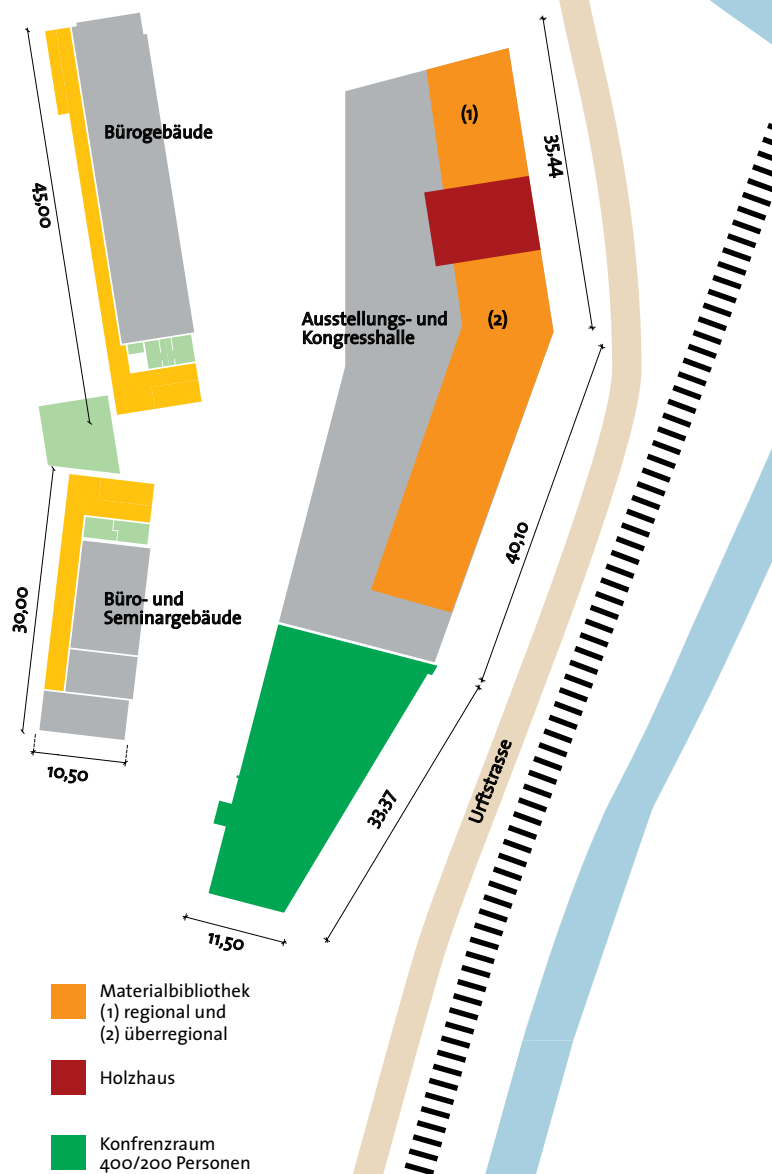


Überregionale Industrieunternehmen der Holzwirtschaft und regionale Betriebe der Holzbranche können ihre Produkte und Dienstleistungen in der einzigartigen Materialbibliothek präsentieren. Ein beispielhaftes Holzhaus zeigt die wichtigsten Produkte für Konstruktion und Innenausbau detailliert in der Anwendung.

Gemeinsam dienen diese beiden Einheiten den Partnern und Ausstellern als Basis für Schulungen von Mitarbeitern, Händlern, Bau fachplanern und Studierenden sowie Auszubildenden.

Im Holz-Campus West sollen Seminare, Kongresse, Tagungen und Workshops für Architekten, Ingenieure und Handwerker zu wichtigen Themen rund um den Bau- und Werkstoff Holz angeboten werden. In den angrenzenden Metropolen gibt es allein über 12.000 Architekten und Ingenieure, die dieses Angebot nutzen können. Ergänzend werden auch Bauinteressierten und Bauentscheidern überbetriebliche Informationen und individuelle Fachberatung angeboten.

In den zwei modernen Gebäudeteilen können unterschiedlichste Bürogrößen angemietet werden. Den Mietern, Ausstellern und Partnern stehen verschieden große Seminarräume für Besprechungen, Produktpräsentationen und -schulungen zur Verfügung. Gemeinsam genutzte Infrastruktur und Ausstattungen werden Raum für Synergien bieten und darüber hinaus Kommunikation und Kooperation fördern.





Folgevorhaben HolzCluster.Eifel II

Das Vorhaben „HolzCluster.Eifel II – Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Klimaschutz durch moderne Holzverwendung“ knüpft an die Ergebnisse des Projektes HolzCluster.Eifel sowie an die weiteren Vorarbeiten insbesondere seitens des Wald und Holz Eifel e.V. und des Holzkompetenzzentrums Rheinland an, und baut die prioritären Handlungsansätze zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Holzbranche zielgerichtet aus. Die zukünftige Projektausrichtung gegenüber der Zielgruppe der Fachleute wird vertieft und gegenüber der Zielgruppe der privaten, gewerblichen und kommunalen Bauherren ausgebaut.

Beitrag von Holzverwendung zum Klimaschutzmanagement

- Beitrag zum Klimaschutzmanagement auf Landes- und Kreisebene (Nordrhein-Westfalen, Kreis Euskirchen) sowie in verschiedenen Kommunen (insbesondere Gemeinde Nettersheim)
- Beratung von Firmen, Kommunen und Verbrauchern zu Einsatzmöglichkeiten und Vorteilen von Holzverwendung im Zusammenhang mit Ressourcen- und Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Holzbau-Fachberatung

- Fachberatung zum Bauen und Modernisieren mit Holz für Fachleute und Bauentscheidungs-träger bzw. Verbraucher (Informationsmaterialien, internetbasierte Angebote inkl. soziale Medien), Ausstellungen (insbesondere im Holzkompetenzzentrum Rheinland, auch im Zusammenhang mit dem geplanten Holz-Campus West), Veranstaltungen (u. a. auch in den Metropolen des Rheinlandes) und individuelle Beratung
- Informationsangebote zu weiteren Holzverwendungen (Einrichten und Heizen mit Holz)





Qualifizierung, Forschung und Innovation im Holzbau

- Fachveranstaltungen zu aktuellen und innovationsorientierten Themen der Holzbranche
- Aus- und Weiterbildungsangebote für Holzbau-Fachleute (insbesondere Architekten, Ingenieure, Projektentwickler / Immobilienmanager, Stadtplaner, Zimmerer, Tischler / Schreiner; in Zusammenarbeit mit der Architekten- bzw. Ingenieurkammer NRW und den Einrichtungen des Handwerks)
- Ausbau des Hochschulnetzwerks im Rheinland (Hochschulen in Aachen, Köln, Bonn und Düsseldorf, insbesondere die Fachhochschule Aachen mit dem Studiengang Holz-Ingenieurwesen)
- Initiierung und Akquise von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Holzbau

Holzbauprojekte

- Initiierung und fachliche Unterstützung von Holzbauprojekten (insbesondere von Bauobjekten mit Referenzcharakter wie z.B. das Besuchergebäude der Landesgartenschau 2014 in Zülpich; inkl. Bauten-Monitoring)
- Identifikation und Kommunikation von Holzbau-Referenzobjekten (u. a. über den Holzbaupreis Eifel und die Holzbaudatenbank des Holzkompetenzzentrums Rheinland)

Kooperation und Internationalisierung in der Holzbranche

- Fachliche Kooperation mit bedeutenden Institutionen und Initiativen der Holzbranche auf Landesebene (insbesondere Landesclustermanagement Wald und Holz NRW und Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz), Bundesebene (u. a. Informationsdienst Holz) sowie im internationalen Kontext (insbesondere Raum Belgien / Benelux; perspektivisch im Rahmen eines grenzüberschreitenden EU-Projektes)

Die Projektumsetzung erfolgt weiterhin durch das Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. in Kooperation mit dem Holzkompetenzzentrum Rheinland und weiteren Partnereinrichtungen wie dem Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde des Landesbetriebes Wald und Holz NRW, Unternehmen der Holzwirtschaft, Einrichtungen des Holzhandwerks, Hochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen sowie Kommunen.

Das Folgevorhaben HolzCluster.Eifel II steht weiteren Unternehmen und Einrichtungen aus der regionalen Forst- und Holzwirtschaft sowie aus verwandten Bereichen jederzeit offen. Die Koordinationsstelle des Projektes HolzCluster.Eifel und die Geschäftsführung des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V. informieren Sie gerne über die Beteiligungsmöglichkeiten



Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V.

Leistungsangebot:

- Internetportal www.wald-holz-eifel.org
- Initiierung und fachliche Unterstützung von Projekten
- Organisation von Informations- und Fachveranstaltungen
- Informations- und Gemeinschaftsstände auf Holz- und Baumessen
- Fachliche Kooperation innerhalb der Eifel und darüber hinaus
- Vermittlung von Anfragen an Mitgliedsfirmen
- Interessenvertretung in Gremien
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. steht neuen Mitgliedern aus der regionalen Forst- und Holzwirtschaft sowie aus verwandten Bereichen jederzeit offen. Die Geschäftsführung des Netzwerks informiert Sie gerne über die Beteiligungsmöglichkeiten.

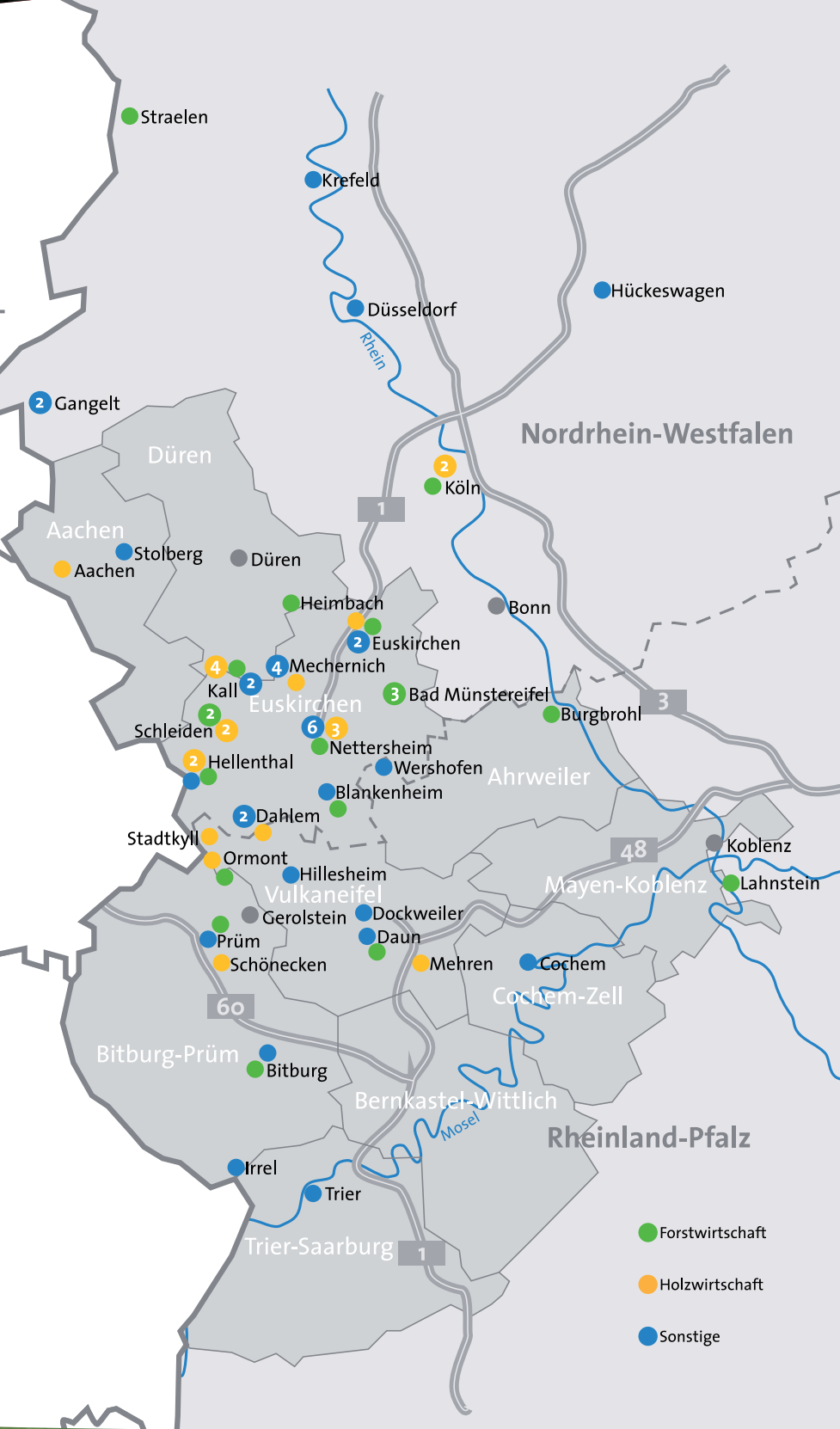
Das Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. ist ein Zusammenschluss von über 70 Unternehmen und Einrichtungen der Forst- und Holzwirtschaft in der Eifel. Ziel des Netzwerks ist die Förderung der Verwendung moderner Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft und die Unterstützung der regionalen Holzbranche. Es handelt sich hierbei um eine Netzwerkinitiative unter dem Dach der Zukunftsinitiative Eifel. Die Geschäftsführung des Wald und Holz Eifel e.V. erfolgt durch das Holzkompetenzentrum Rheinland.

Die Zielsetzung des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V. beinhaltet, Verbraucher, Fachleute und Entscheidungsträger in Wirtschaft, Verwaltung und Politik auf die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten und besonderen Vorteile moderner Holzprodukte aus nachhaltiger, regionaler Forstwirtschaft aufmerksam zu machen.

Des Weiteren ist es Ziel des Netzwerks, die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Fachverwaltung und wissenschaftlichen Einrichtungen im Bereich Wald und Holz zu verbessern sowie die regionale Holzbranche zu unterstützen.

Das Netzwerk Wald und Holz Eifel setzt sich mit verschiedenen bedeutenden Themen der Forst- und Holzwirtschaft in der Region und darüber hinaus auseinander. Das Netzwerk bietet Informationen zu diesen Themen an und organisiert Fachveranstaltungen hierzu. Zu ausgewählten Themen führt das Netzwerk eigene Projekte durch oder es beteiligt sich an Projekten anderer Einrichtungen.





- Forstwirtschaft
- Holzwirtschaft
- Sonstige

Bildnachweis

- Titelbild:**
Hirner & Riehl Architekten,
Thomas Zwillinger
- Seite 2:**
Velux
- Seite 3:**
Holzbau Peter Müller, Belgien
- Seite 4:**
www.schoenemund.de (oben und unten)
- Seite 5:**
Holzabsatzfonds;
www.schoenemund.de
- Seite 6:**
Überwachungsgemeinschaft
Konstruktionsvollholz e.V., Wuppertal
- Seite 8:**
Architekt Dipl.-Ing. Andreas Lebender, Düren
- Seite 9:**
Architekt Dipl.-Ing. Andreas Lebender, Düren;
Regionalmarke EIFEL GmbH;
Landesbetrieb Wald und Holz NRW
- Seite 11:**
Stephan Klein, Bonn;
- Seite 12:**
Hirner & Riehl Architekten, Thomas Zwillinger;
General-Anzeiger Bonn, 10./11. August 2013, Axel Vogel;
Holz-Zentralblatt, DRW-Verlag Weinbrenner
GmbH & Co. KG;
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.
- Seite 13:**
Holz-Zentralblatt, DRW-Verlag Weinbrenner
GmbH & Co. KG;
General-Anzeiger Bonn, 10./11. August 2013, Axel Vogel;
Holz-Zentralblatt, DRW-Verlag Weinbrenner
GmbH & Co. KG;
Kompetenzzentrum HessenRohstoffe (HeRo) e.V.;
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.
- Seite 14:**
Asböck Architekten GmbH;
Holzabsatzfonds
- Seite 15:**
Asböck Architekten GmbH;
Holzbau Peter Müller, Belgien
- Seite 16:**
Conné van d´Grachten;
www.schonemund.de
- Seite 17:**
Conné van d´Grachten;
www.schoenemund.de
- Seite 18:**
www.schoenemund.de
- Seite 19:**
www.schoenemund.de

Alle im Bildnachweis nicht aufgeführten Fotos und Grafiken sind Eigentum des Netzwerks Wald und Holz Eifel e.V. oder des Holzkompetenzzentrums Rheinland.



Wald & Holz
EIFEL

HolzCluster

Wald und Holz Eifel e.V.
Projekt HolzCluster.Eifel
Römerplatz 12
53947 Nettersheim

Telefon: 02486 8027546
Fax: 02486 8010-25
info@wald-holz-eifel.org
www.wald-holz-eifel.org
www.holzcluster-eifel.de

Eine Netzwerkinitiative
unter dem Dach der:



ZUKUNFTS
INITIATIVE
EIFEL

Projekt gefördert durch:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Mit fachlicher Unterstützung von:

**Holzkompetenzzentrum
Rheinland**

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Projektpartner mit finanzieller Unterstützung:

